

Bremen, 16. August 2023

Presseerklärung

ZEB verlangt einen ehrlichen Blick auf die tatsächlichen Gegebenheiten von Schule und keine Zahlentrickserei!

Der Zentralelternbeirat Bremen (ZEB) wundert sich sehr über die Feststellung der Behörde, dass die Grundversorgung an den Bremer Schulen sichergestellt wäre, wenn doch Lehrkräfte im mindestens zweistelligen Bereich fehlen.

Was heißt Grundversorgung?

Die 2018 im Schulkonsens vereinbarte Zielzahl von 105% kann damit jedenfalls nicht gemeint sein und die Behörde bleibt hier unerfreulich unkonkret, bzw. nennt nur Klassenleitungen für alle Klassen.

Der ZEB rechnet fest mit der erneuten Einschränkung von Ganztagsangeboten, stellenweisem Wegfall der inklusiver Beschulung, sozial notwendiger und pädagogisch sinnvoller Angebote, dem weiteren Ausbrennen vorhandener Lehrkräfte und dem inzwischen fast akzeptierten Wegfall von Unterrichtsfächern aus den Mint-Bereichen, aber auch in Sprachen oder Sport.

Vielfach kommt Grundversorgung hier - bei allen Bemühungen des noch verbleibenden, pädagogischen Personals - einer reinen Verwahrung gleich, wie der ZEB dies bereits im letzten Schuljahr mehrfach feststellen musste und öffentlich kritisiert hat. Dabei sind die darüber hinaus fehlenden persönlichen Assistenzen aktuell noch kein Thema, allerdings ist damit spätestens zu den Herbstferien zu rechnen.

Ausbaden müssen dies Eltern und Schüler:innen. Ohne Verlässlichkeit in der Beschulung wird Berufstätigkeit, insbesondere für Alleinerziehende, schwierig bis unmöglich. Kinder mit sprachlichen und/oder sozialen Defiziten werden so in Schulen nur aufgehoben und es steht zu erwarten - vielfach in Folge wohl kaum einen sinnvollen Schulabschluss erhalten.

Auch die große Masse der Kinder ohne besonderen Rucksack, den sie noch zusätzlich tragen müssen, leidet unter der Situation und auch ihre Forderung und Förderung fällt unter den Tisch. Es reicht eben nicht, dass man für Klassen lediglich eine Klassenlehrkraft bereitstellt, darüber einen „Grundbedarf“ gedeckt sieht und auf Besserung in der Zukunft hofft - ja, sich ansonsten darauf zurückzieht, dass Fachkräftemangel eben ein bundesweites Problem ist.

Der ZEB vermisst hier in einem erheblichen Umfang einen ehrlichen Austausch über die Problemlage und verlangt keine weitere Augenwischerei.

Weiterhin fordert der ZEB nunmehr endlich den erkennbaren Willen, die aktuelle Misere konkret anzupacken und für kreative und schnelle Lösungen zu sorgen, ohne die langfristige Lage aus dem Blick zu verlieren.

Für den Vorstand ZentralElternBeirat Bremen

Ansprechpartner:

Pierre Hansen: 0160-96614817

Der Vorstand:

Pierre Hansen (Vorstandssprecher) ■ Rebekka Pohl (Kassenwart)
Jan Janicki (Fachvorstand Grundschule) ■ Bruno Ehrlich (Fachvorstand Sonderpädagogik)
Marco Hünecke (Fachvorstand Klasse 5-10) ■ Anne-Karin Schaffrath (Fachvorstand GyO)
Kristin Blank (Fachvorstand berufliche Schulen)

Mitglied im Bundeselternrat

Bundes Eltern Rat

Gemeinsam für beste Bildung